

## *Neolamprologus variostigma*

(BÜSCHER 1995)

**Synonyme:** keine

**Bedeutung des wissenschaftlichen Namens:** Der Gattungsname *Neolamprologus* wurde von COLOMBE UND ALLGAYER (1985) verfügbar gemacht. Morphologische Merkmale bestimmter Schädelknochen wurden dabei zur Abgrenzung von der früheren „Sammelgattung“ *Lamprologus* herangezogen. Der Artname *variostigma* (Substantiv als Apposition) steht für das veränderliche Zeichnungsmuster (*varius* = veränderlich, vielfältig; *stigma* = auffälliges Mal, Fleck).

**Erstbeschreibung:** BÜSCHER, H. H. (1995): Ein neuer Cichlide von der zairischen Küste des Tanganjikasees. *Neolamprologus variostigma* n. sp. D. Aqu. u. Terr. Z. (DATZ) 48 (12): 794-797.

**Ersteinfuhr:** Die Art wurde erstmals 1993 in Einzel Exemplaren eingeführt. Sie wurde nie kommerziell importiert.

**Typusmaterial:** Das Typusmaterial (Holotypus und einziger Paratypus) ist im Königlichen Museum für Zentralafrika, Tervuren, Belgien hinterlegt.



**Oben: Männchen von *N. variostigma* in aufgehellter Färbung**

**Unten Ein Paar *N. variostigma*, oben Männchen, unten Weibchen**

Der Typusfundort liegt an der Westküste des Tanganjikasees, etwa 40 Kilometer südöstlich von Moba nahe der Ortschaft Tembwe.

**Verbreitung und Ökologie:** Die Art wurde während regelmäßiger Tauchgänge über sechs Jahre





**Oben: *Neolamprologus variostigma*, Weibchen**

am Typusfundort ausschliesslich in Tiefen von 45 bis 55 Metern beobachtet. In dieser Tiefe ist das einfallende Licht stark gedämpft. Der Lebensraum ist durch senkrecht abfallende Felswände mit Klüften und kleinen Terrassen charakterisiert. Die Tiere halten sich in unmittelbarer Nähe der Felsen auf. Vereinzelt stehen sie auch senkrecht mit dem Bauch zum Felsen. Entsprechend ihres dunklen Zeichnungsmusters sind sie nahe der braunschwarzen Felsen unter den gegebenen Lichtverhältnissen nur schwierig zu erkennen. Bei Störungen oder Anleuchten verschwinden sie sofort in kleinen Nischen.

Im gleichen Habitat in unmittelbarer Nähe zu den Felsen leben in geringer Individuendichte auch *N. bifasciatus*, eine gelbliche Variante von *N. buescheri*, *N. gracilis*, *N. pectoralis*, *N. similis* und *N. ventralis*. Ausserhalb des näheren Felsbereiches kommen in dieser Tiefe *Cyprichromis pavo*, *Paracyprichromis* sp. aff. *nigripinnis* sowie *Cyphotilapia frontosa* vor.

*Neolamprologus variostigma* wurde ursprünglich nur in unmittelbarer Umgebung des Typusfundortes in der Demokratischen Republik Kongo gefunden. NAGAI ET AL. (2011) gaben in

ihren Untersuchungen zur Evolution von Sehpigmenten an Tanganjikasee-Cichliden einen weiteren Fundort nahe der Ortschaft Kasenga in der Chituta Bay im äussersten Süden des Sees in Sambia an.

**Körperform, Färbung, artspezifische Merkmale:** Der Körper ist schlank und seitlich komprimiert. Auffallend ist der kräftige Unterkiefer. *Neolamprologus variostigma* erreicht eine Gesamtlänge von etwa neun Zentimetern. Ausgewachsene Weibchen sind deutlich kleiner. Weitere äussere Geschlechtsunterschiede treten nicht auf, abgesehen von einem helleren Bauch mit sichtbarer Rundung bei laichbereiten Weibchen.

Die Grundfärbung ist gelbbraun. Je nach Stimmung zeigen sich auf Kopf und Körper unregelmässige teils ineinander verlaufende braune oder braunschwarze Flecken. Auf der unteren Körperhälfte können schmale glänzende Querstreifen auftreten. Das markante Zeichnungsmuster kann stimmungsabhängig in Sekundenschnelle vollständig aufhellen oder in eine nahezu gleichmässig dunkle Färbung übergehen.

Ein besonderes Merkmal dieser Art ist die geringe Zahl von vier bis fünf Schuppen mit



Kanälen auf dem vorderen Ast der Seitenlinie. Auffallend sind auch die kurzen Brustflossen, die möglicherweise eine Anpassung an die Struktur des Lebensraumes mit engen Höhlen sind.

Ein wesentliches Merkmal, das äusserlich jedoch nicht sichtbar ist, besteht in der geringen Zahl von 29 bis 30 Wirbelkörpern und der Disproportionalität zwischen Abdominal- und Caudalwirbeln (12 gegenüber 17 bis 18). Auch dies dürfte eine Anpassung an den Lebensraum sein. Dieses Merkmal tritt auch bei anderen Arten auf, deren Habitat vorwiegend durch Kleinhöhlen gekennzeichnet ist (*N. multifasciatus*, *N. similis*, *N. obscurus*).

**Pflege und Zucht:** Entsprechend den Wasserwerten des Tanganjikasees (pH 8,5 bis 9,2, Leitfähigkeit etwa 650  $\mu\text{S}/\text{cm}$ , Temperatur 23 bis 28 °C) ist für die Haltung im Aquarium mittelhartes Wasser mit einem pH-Wert von mindestens 7,5 und einer Temperatur um 25 °C angemessen.

Willkürlich zusammen gesetzte adulte Tiere zeigen zunächst eine verhältnismässig starke innerartliche Aggression, die aber selbst in klei-

nen Aquarien nur auf kurze Entfernungen auftritt. Es kommt also kaum zu hetzender Verfolgung mit entsprechenden Verletzungen. Wichtig sind daher zahlreiche, auch kleinere Höhlen. Wie bei anderen Lamprologini empfiehlt sich die gemeinsame Aufzucht von halbwüchsigen Tieren, aus denen sich Paare finden. Verpaarte Tiere lassen sich in Aquarien mit 50 Zentimeter Kantenlänge halten.

Als Heimbereich wird in einem grossen Aquarium (meine Erfahrungen beruhen auf Aquarien bis 150 cm Kantenlänge und 650 Liter) oftmals nur der unmittelbare Bereich um eine Höhle beansprucht. Andere Arten werden kaum behelligt. Brutterritorien umfassen je nach Verhalten der vergesellschafteten Arten einen grösseren Bereich.

Als Nahrung wird Lebend- oder Frostfutter (Insektenlarven, Wasserflöhe, Copepoden, Artemia, Garnelen, Enchyträen, Fischfleisch) genommen. Die einzelnen Brocken sollten jedoch nicht zu klein sein. Auffallend ist das „Beutefassen“, das nach vorsichtigem Anschwimmen und schnellem Zustossen erfolgt.

**Unten: *Neolamprologus variostigma* am Typusfundort Tembwe**



Die Art ist ein Höhlenbrüter mit Beteiligung beider Eltern an der Brutpflege. Im Aquarium kann sich ein Männchen mit mehreren Weibchen verpaaren. Bemerkenswert ist die Art der Eiablage mit teils mehreren Schichten übereinander an der Höhlenwand. Solche klumpenförmigen Gelege habe ich bei den Lamprologini sonst nur bei *Altolamprologus*-Arten sowie *Lamprologus lemairii* beobachtet.

Ein Gelege kann bis über 200 Eier umfassen. Bei einer Temperatur von 28 °C schlüpfen die Larven nach etwa 50 Stunden. Nach weiteren acht Tagen schwimmen die Jungen frei. Sie fressen von diesem Zeitpunkt an Artemia-Nauplien.

**Verwandtschaft:** Molekulargenetische Untersuchungen zeigen Gemeinsamkeiten mit Vertretern der Gattung *Lepidiodlamprologus*. Vereinzelt wurde *N. variostigma* daher in diese Gattung eingeordnet. Dies ist nicht relevant, da entsprechende Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als nomenklatorische Handlung gekennzeichnet sind, taxonomisch ungültig sind. Darüber hinaus sind die genetischen Merkmale mit morphologi-

schen Kriterien der Gattung *Lepidiodlamprologus* nicht widerspruchsfrei in Einklang zu bringen. Wie bei anderen Lamprologini dürften auch bei *N. variostigma* in ferner Vergangenheit artübergreifende Kreuzungen stattgefunden haben; ein Vorgang, der als introgressive Hybridisierung bezeichnet wird.

#### Literatur:

- BÜSCHER, H. H. (1995): Ein neuer Cichlide von der zairischen Küste des Tanganjikasees. *Neolamprologus variostigma* n. sp. D. Aqu. u. Terr. Z. (DATZ) 48 (12): 794-797.
- COLOMBE, J. & R. ALLGAYER (1985): Description de Variabilichromis, *Neolamprologus*, et *Paleolamprologus* genres nouveaux du Lac Tanganyika, avec redescription des genres *Lamprologus* Schilthuis, 1891 et *Lepidiodlamprologus* Pellegrin, 1904. *Revue Française des Cichlidophiles*, no. 49: 9-28.
- NAGAI, H., Y. TERAI, T. SUGAWARA, H. IMAI, H. NISHIHARA, M. HORI & N. OKADA (2011): Reverse Evolution in RH1 for Adaptation of Cichlids to Water Depth in Lake Tanganyika. *Mol. Biol. Evol.* 28 (6): 1769-1776.

**Text und Fotos:** Heinz Büscher

## Impressum

#### Redaktion und Herstellung:

Michael Auwers, Am Kirschberg 11, 37133 Friedland  
Telefon 05504/9499566, Fax 05504/937412  
E-Mail: redaktion-infos@dcg-online.de  
Peter Schwer (DCG-Aktuell), Paradeisstr. 42d, 82362 Weilheim, Telefon 0881/637509, E-Mail: DCG-Aktuell@gmx.de  
Heinz H. Büscher (Tanganjikasee), Salinenstraße 13, CH-4133 Pratteln, Telefon 0041/61/8214508, E-Mail: heinz.buescher@teleport.ch  
Andreas Spreinat (Malawisee), Domänenweg 1, 37079 Göttingen, Telefon 0551/66077  
Anton Lamboj (Zwergcichliden Südamerikas und Cichliden Westafrikas), Otto-Glöckel-Straße 42, A-2486 Pottendorf, E-Mail: chromido08@aon.at  
Lutz Krahnfeld (Süd- und Mittelamerika), Lily-Braun-Straße 25, 12619 Berlin, Telefon 030/9200537, E-Mail: Lutz.krahnfeld@t-online.de  
Manuskripte sind an die Redaktionsanschrift (Michael Auwers) zu senden. Veröffentlichte Manuskripte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Alle Rechte vorbehalten.

#### Anzeigenannahme (gewerbliche Anzeigen):

Bernd Kilian, Westpreußenstraße 42, 53119 Bonn, E-Mail: Kilian.bernd@t-online.de  
**Druck und Weiterverarbeitung:** Limberg-Druck GmbH, Postfach 1249, 41544 Kaarst, Telefon 02131/668081  
**Herausgeber:** Deutsche Cichliden-Gesellschaft e.V., Klaus Schmitz Siedlerweg 17a, 32832 Augustdorf

DCG-Informationen im Eigenverlag.  
Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.  
ISSN 0724-7435

#### Präsident : N. N.

**Geschäftsführer** (komm.): Klaus Schmitz Siedlerweg 17a, 32832 Augustdorf  
Telefon 05237/9099824  
E-Mail: geschaeftsfuehrer@dcg-online.de  
**Schatzmeister:** Michael Schulte Heckenweg 18, 32049 Herford  
Telefon 05221/26169  
E-Mail: schatzmeister@dcg-online.de

**Verwaltung der DCG-Bildstelle:** Christian Hofer Auerbergweg 6, 87600 Kaufbeuren, Telefon und Fax 08341/9603868

E-Mail: HoferChristian@t-online.de

**Leiter Geschäftsbereich Versand:** Wolfgang Stösser  
Uferstraße 83, 32657 Lemgo  
Telefon 05261/72900

**Verwaltung der Literatursammlung:** Prof. Dr. Max Lippitsch  
Steingrabenweg 26, A-8044 Graz  
Telefon 0043-316/392572  
E-Mail: max.lippitsch@uni-graz.at  
**Öffentlichkeitsarbeit und gewerbliche Anzeigen:** Bernd Kilian  
Westpreußenstraße 42, 53119 Bonn  
Telefon 0228/669966 (ab 18 Uhr)  
E-Mail: Kilian.bernd@t-online.de

Mitgliedsbeitrag: Euro 32,-/Jahr  
Euro 25,-/Jahr für Schüler, Studenten  
Alle Zahlungen an die DCG über folgendes Konto:  
Sparkasse Bielefeld  
Konto-Nr.: 39818, BLZ 480 501 61  
IBAN: DE94 4805 0161 0000 0398 18  
SWIFT-BIC: SPBIDE3BXXX